

Fröhliche Sturnus-Gesichter warteten gespannt auf den Zug nach Olten und auf die Gipfeli, die im nächsten Zug nach Arth-Goldau auf sie warteten. Ornix junior verkürzte die Reisezeit zum Tierpark Goldau. In der Voliere gleich beim Eingang des Tierparks warteten einheimische Finken und ein Wiedehopf darauf entdeckt zu werden: Erlenzeisige, Distelfinken und Grünfinken flogen geschäftig hin und her. Auf dem weiteren Rundgang bestaunten wir die Bibeli der farbenprächtigen Hühner des Tierparks. An den Weihern beobachteten wir Eiderenten, Streifengänse, Kanadagänse, Zwergsäger, Bergenten, Moorenten, Kormorane, Pfeifenten, Löffelenten, Spiessenten, Weisswangengänse, Singschwan und Knäkenten. Das Vogelfutter der Sturnusse wurde von den Wasserbewohnern dankend angenommen. Aber nicht die Vögel waren die Hauptattraktion - das Bartgeierküken müssen wir uns online anschauen, wir sahen es vor Ort nicht - sondern die frei herumkletternden und herumspazierenden Sikahirsche und Mufflons. Die Sturnusse taten es den Sikahirschen und Mufflons gleich: Ein attraktives Kletterrevier waren die vom Bergsturz Goldau hinterlassenen Felsblöcke; genauso wie die Rutschbahn und der Seilpark beim Restaurant Grüne Gans. Während die jungen Sturnusse sich auf dem Spielplatz vergnügten, blieb den ausgewachsenen Sturnussen die Zeit für einen Kaffee.

Die Zeit verging wie im Fluge und am späteren Nachmittag begaben sich alle Sturnusse zurück zum Bahnhof Arth-Goldau, wo eine Überraschung auf sie wartete: Der Zug hatte 12 Minuten Verspätung. Das trübte die gute Stimmung aber keineswegs - denn das Vogelquiz zum Abschluss liess die Sturnusse dies total vergessen. Ein wanderfalken-schneller Spurt liess denn auch den Anschlusszug nach Aarau nicht ohne die Jugendgruppe abfahren. Übrigens, die Auflösung des Quiz erfahren die jungen Sturnusse beim nächsten Anlass.



Bild 1: Geduldiger Sikahirsch mit den jungen Sturnussen



Bild 2: Wasservögel im Tierpark.